



Bündnis für Bürger, Fürstthof 4, 24534 Neumünster

An die  
Stadtpräsidentin  
Frau Anna-Katharina Schättiger  
Großflecken 59  
24534 Neumünster.

BfB Ratsfraktion  
Fürstthof 4  
24534 Neumünster  
e-mail: andreas.gaertner@bfbsh.de

Neumünster, 04. April 2023

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

TOP 29

bitte nehmen Sie folgenden Änderungsantrag zur Drucksache 1278/2018/DS - „Raumbedarf VHS und Eignung des Gebäudes der ehemaligen Helene-Lange-Schule sowie Vorbereitung der Ausschreibung zur Anmietung eines Berufsschul-internats“ - auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Gärtner und Fraktion

### Antrag

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Es erfolgt gemäß Punkt 1 Kenntnisnahme der Drucksache 1278/2018/DS
2. Punkt 2 wird durch folgenden Text ersetzt:
  2. Die Verwaltung erstellt eine wirtschaftliche Gesamtbetrachtung mit einer belastbare Kosten- Nutzaufstellung für die nächsten 20 Jahre, die folgendes gegenüberstellt:
    - a) wie in Drucksache 1188/2018/DS beschrieben - Weiterbau und Betrieb des Kiek in! in der vom Verwaltungsrat beschlossenen und Vorstand vorgeschlagenen Form.
    - b) wie in Mitteilungsvorlage 0562/2018/MV beschrieben - Alternative Optionen zu dem bestehenden Immobilienkonzept - Herrichtung der Helene-Lange-Schule für die VHS, neue Räumlichkeiten für das Tiefbauamt, Anmietung Internatsräume, Verkaufserlös Gartenstraße 32.

In der Aufstellung sind die Einnahmen von Jugendherberge, Hostel und Raumvermietung mit einzubeziehen, sowie Kosten für Denkmal- und Klimaschutz.

Zudem ist der zu erwartende Verlustausgleich des Kiek in! nach Durchführung der Maßnahmen anzugeben.

3. Punkt 3 wird durch folgenden Text ersetzt:
3. Vorschlag der Verwaltung zur Weiterbeschäftigung von derzeit mindestens 35 Mitarbeiterplätzen, die im Falle des Verkaufs vom derzeitigen Kiek in! Gebäude wegfallen würden.
4. Die Punkte 4 – 6 entfallen

**Begründung:**

Die Drucksache, die zur endgültigen Entscheidung vorliegt, beinhaltet nur eine Zahl, nämlich angenommene 4,5 Mio. € für den Umbau der Helene-Lange-Schule.

Bei einem positiven Beschluss würden alle Unwägbarkeiten, die bereits aus anderen Projekten bekannt sind, außer Acht gelassen und sich nur auf vage Vermutungen stützen.

Das ist dem Steuerzahler nicht vermittelbar und den Mitarbeitern nicht zumutbar.

Eine von einer Fachabteilung zu erwartende seriöse und nachvollziehbare Gegenüberstellung sämtlicher Kosten und Nutzen gegenüber der ursprünglichen Drucksache 1188/2018/DS fehlt gänzlich.

Einnahmen, die das Defizit der VHS etwas abmildern werden genauso wenig beachtet, wie auch die wegfallenden Mitarbeiterplätze.